



Vechigens Bevölkerung diskutiert über die Zukunft: engagiert, vielfältig und mit klaren Positionen

Zwei Dialogveranstaltungen und eine Umfrage zeigen, wie gross das Interesse der Bevölkerung an der Entwicklung der Gemeinde ist.

Vechigen lud zum Austausch von Gedanken, Visionen und Sorgen – und die Leute sind gekommen. Die beiden Bevölkerungsdialoge vom 22. und 26. November zeigten eindrücklich, wie intensiv sich Einwohnerinnen und Einwohner, Jung und Alt mit der künftigen Entwicklung auseinandersetzen. In der Sporthalle Stämpbach herrschte zweimal eine ebenso lebendige wie konstruktive Ambiance. Je rund 70 Menschen aus allen Gemeindeteilen setzten sich an den beiden Anlässen ins Publikum und an die runden Tische. Sie tauschten Erfahrungen aus, diskutierten Bedürfnisse und suchten gemeinsam nach Wegen, um Vechigens Qualitäten zu stärken.

Die November-Dialoge bildeten den Abschluss einer Analysephase, die mit dem Online-Fragebogen im August begonnen und ein bemerkenswert breites Bild von Anliegen zutage gebracht hatte. 745 Personen hatten an der Umfrage zur Zukunft Vechigens teilgenommen, mehr als 1100 Kommentare eingereicht – und damit untermauert, wie sehr Mitwirkung erwünscht ist. Rund drei Viertel der Befragten möchten mehr Einbezug in die Entwicklung der Gemeinde. Diese Haltung prägte auch die beiden Anlässe mit respektvollen Diskussionen und anregenden Präsentationen, die allesamt grosses Interesse erkennen liessen.

Zu den prägenden Themen zählt - neben Verkehrs- und Mobilitätsfragen - das «Wachstum», soviel liess bereits die Umfrage erkennen. Nur 8 Prozent der Mitwirkenden gaben an, dass Vechigen schneller wachsen solle. 58 Prozent wünschen sich ein moderates Wachstum, 35 Prozent befürworten, dass die Gemeinde nicht mehr weiterwächst. Insbesondere die zahlreichen Grünräume werden als grosse Qualität erachtet und sollen zwingend erhalten werden. Dabei ist wichtig zu verstehen: «Kein Wachstum» heisst nicht «keinen Fortschritt». Es gibt viele Ideen, wie Vechigen vorankommen sollte – und im bunten Strauss dieser Ideen spiegelt sich die Vielfalt der Gemeinde.

Viele Anliegen erhielten in den Dialogen ein Gesicht, weil sie direkt aus dem Alltag der Teilnehmenden erzählt wurden, aus Perspektiven von Familien, Berufstätigen, Jugendlichen oder älteren Menschen. Es blieb Platz für die Inputs der einen, die die anderen womöglich nie zuvor gehört hatten. Warum müssen Einwohnende aus abgelegeneren Gemeindeteilen mit mangelhaftem ÖV-Netz am Bahnhof Boll für das Parkticket zahlen - Spaziergänger, die mit dem Auto an den Waldrand fahren, hingegen nicht? Oder auch dieser Zwiespalt: Der Wunsch nach mehr bezahlbaren Wohnangeboten ist weit verbreitet, bloss: Ist er erfüllbar ohne Bautätigkeiten und quantitatives Wachstum?

Alles in allem geht es um die Frage, wie es einer Gemeinde gelingt, die Entwicklung so zu steuern, dass der Charakter und das Dorfbild erhalten bleiben – und gleichzeitig Raum für neue Bedürfnisse und noch mehr Zufriedenheit entsteht. Die Dialoganlässe brachten verschiedenste Wünsche zutage: vom Vita-Parcours über eine Dreifach-Turnhalle bis zum Genossenschaftlichen Wohnen oder Wohnen im Alter – und gleich mehrere Gruppen warben für eine Pumptrack-Anlage. Auch darin zeigte sich die Vielfalt in der Einheit. Die eine Gruppe bestand aus drei Jugendlichen – die andere aus mehreren Erwachsenen, die in Pullovern mit eigenem Design und der Aufschrift «Pumptrack Boll» schon startbereit im Saal sassen.

Eine klare Aussage aus der Umfrage: Für Jugendliche fehlen Angebote – nicht schlicht in den Augen der Jugendlichen. Denn: 63 Prozent der Mitwirkenden fanden, Vechigen solle für Jugendliche attraktiver werden, 62 Prozent möchten «mehr Orte für Jugendliche» - obwohl nur knapp 14 Prozent der Mitwirkenden zwischen 13- und 25-jährig waren.

In den nächsten Monaten bündelt der Gemeinderat die Beiträge aus Umfrage und Bevölkerungsanlässen. Daraus entsteht ein Zielbild, das festhält, wie sich die Gemeinde in wichtigen Themenfeldern realistischerweise entwickelt. Am **25. April 2026** - an der **nächsten Dialogveranstaltung** – wird die Bevölkerung die Gelegenheit haben, zum Zielbild Stellung zu nehmen, bevor es in einer endgültigen Version als Basis für die Teilrevision der Ortsplanung dient.

Die Planungskommission und der Gemeinderat bedanken sich für die Mitarbeit der Bevölkerung. Die differenzierten Beiträge machen deutlich, wie wichtig Vechigen den Menschen ist – und wie wertvoll die aktive Mitgestaltung bleibt. Die nächsten Schritte bauen auf dieser starken Beteiligung auf - und sie sollen weiterhin gemeinsam gegangen werden.

EINWOHNERGEMEINDE VECHIGEN

